

## DIE STRATEGIE

### Entlastung des Kunden

Würth ist da, wo gebohrt, geschliffen, geklebt, gedübelt und geschraubt wird. Das Ziel ist ganz einfach: durch individuelle Serviceleistungen, praktische Systemlösungen und ein breites Produktsortiment die Arbeit der Kunden einfacher machen. Durch den persönlichen Kontakt mit über 32.000 fest angestellten Außendienstmitarbeitern und der zusätzlichen Erreichbarkeit per Internet, App und Telefon ist Würth räumlich nah am Geschehen, fachlich nah am Gewerk und stets nah am Kunden. Der Sofortbedarf kann weltweit in mehr als 1.700 Verkaufsniederlassungen gedeckt werden.



Würth baut E-Business aus: Über die Würth App bestellt der Kunde direkt auf der Baustelle.

Mit über 450 Niederlassungen ist die Adolf Würth GmbH & Co. KG in Deutschland näher am Kunden als jeder Wettbewerber. Der Onlineshop, die Würth App, das E-Procurement und unsere scanner-gestützten Bestellsysteme wie ORSY®scan bieten unseren Kunden zusätzliche Bestellmöglichkeiten. Die Würth-Gruppe begeistert mit wegweisenden Vertriebs- und Logistiklösungen 3,5 Millionen Kunden aus Handwerk, Bau und Industrie. Unsere Kunden konzentrieren sich auf ihre Arbeit – um den Rest kümmert sich Würth.

## KUNST UND KULTUR

### „Im Blick des Sammlers“ im Forum Würth in Arlesheim

Die Ausstellung veranschaulicht die vielfältigen Entwicklungen der Sammlung Würth, die über 17.000 Werke zählt. Die Auswahl zeigt Exponate, die im Dialog zwischen dem Sammler Reinhold Würth und seinem Kunstbeirat in die Sammlung kamen. Im spannungsreichen Bogen der Arbeiten spiegelt sich das Bestreben, durch Erwerbung von Hauptwerken arrivierter Klassiker wie Max Ernst, Max Beckmann, Emil Nolde oder auch Rufino Tamayo den Sammlungsbestand zu ergänzen und zugleich einen lebendigen Austausch zwischen der Kunst der jüngsten Vergangenheit und jener der Gegenwart herzustellen.



„Im Blick des Sammlers“ mit Werken von Christo, Gerhard Richter, Julian Schnabel und Imi Knoebel im Forum Würth in Arlesheim (Schweiz)

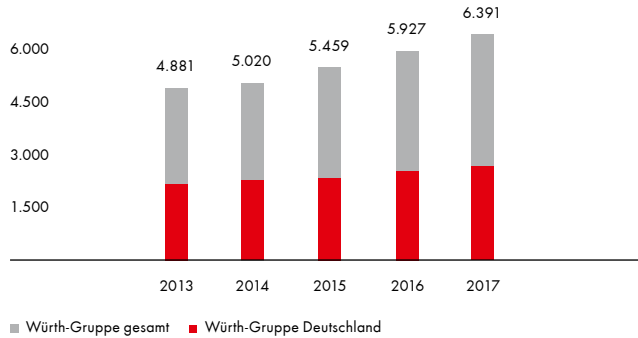
### Baselitz in der Galleri Würth in Norwegen

Eine monografische Ausstellung mit Arbeiten von Georg Baselitz wird zurzeit in der Galleri Würth in Norwegen gezeigt. Baselitz, geboren 1938, zählt zu den einflussreichsten zeitgenössischen Künstlern. Seine Werke bilden einen wichtigen Komplex innerhalb der Sammlung Würth. Die Ausstellung in der Galleri Würth Norwegen zeigt in einer repräsentativen Auswahl Arbeiten von den 1960er Jahren bis zum Jahr 2008. Sein Grundgedanke dabei ist, die Motive auf den Kopf zu stellen, um so die Eigenständigkeit der Malerei zu betonen.

# ZAHLEN UND FAKTEN Die Würth-Gruppe 2017

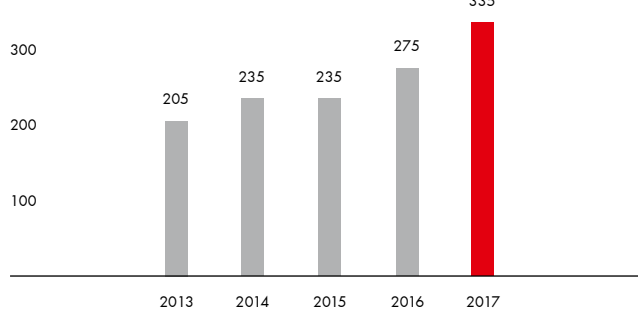
**UMSATZ 1. HALBJAHR**

WÜRTH-GRUPPE per 30. Juni in Mio. EUR



**BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN 1. HALBJAHR**

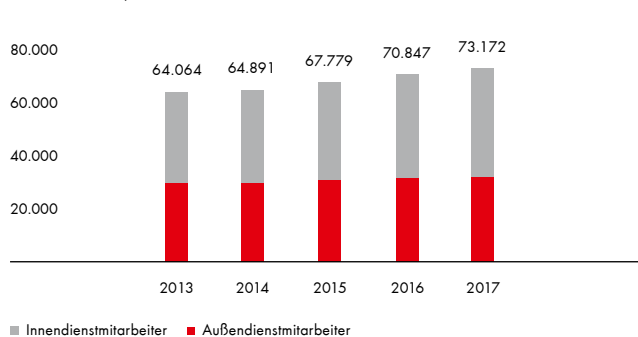
WÜRTH-GRUPPE per 30. Juni in Mio. EUR



Die Kennzahlen der Würth-Gruppe werden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

**MITARBEITER 1. HALBJAHR**

WÜRTH-GRUPPE per 30. Juni



**GESCHÄFTSVERLAUF 1. HALBJAHR 2017**

Die Würth-Gruppe erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2017 einen Gesamtumsatz von 6,4 Milliarden Euro, was einer Steigerung von 7,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. In Lokalwährung gerechnet beträgt das Plus 7,1 Prozent. Besonders erfreulich ist die Entwicklung in den Regionen Süd- und Osteuropa. Die deutsche Gruppe wächst mit 5,2 Prozent.

Das Betriebsergebnis der Würth-Gruppe liegt im ersten Halbjahr 2017 bei 335 Millionen Euro. Das entspricht einer Steigerung von 21,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2016: 275 Millionen Euro).

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit ist im ersten Halbjahr 2017 auf 73.172 gewachsen, ein Plus von 2,5 Prozent (Dezember 2016: 71.391). Im Außendienst arbeiten weltweit 32.034 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Konzern. Die deutsche Gruppe beschäftigt 22.223 Mitarbeiter.

**CARMEN WÜRTH FORUM**

Am 18. Juli 2017 feierte die Würth-Gruppe gleich zwei große Ereignisse. Carmen Würth, Ehefrau von Reinhold Würth, feierte ihren 80. Geburtstag. Gleichzeitig fand die Einweihung des CARMEN WÜRTH FORUM statt, dessen Namensgeberin sie ist.

Der Architekt David Chipperfield hat das exklusive Veranstaltungszentrum am Standort Künzelsau entworfen. Das multifunktional nutzbare Gebäude mit einer Gesamtfläche von rund 11.000 Quadratmetern umfasst eine teilbare Veranstaltungshalle, den Großen Saal für bis zu 2.500 Besucher, einen Kammermusiksaal, den Reinhold Würth Saal für 600 Personen, und ein Foyer sowie eine Terrasse für Get-togethers und Abendveranstaltungen. Der Forumspark bietet Platz für bis zu 10.000 Gäste. Das CARMEN WÜRTH FORUM ist für alle Arten von Veranstaltungen der Würth-Gruppe, aber auch von externen Mietern nutzbar.

**DIE UNTERNEHMENSGRUPPE**

**Würth-Gruppe**

Der Handel mit Befestigungs- und Montagmaterial bildet das Kerngeschäft der Würth-Gruppe. Den Grundstein legt 1945 Adolf Würth: Er gründet in Künzelsau die Adolf Würth GmbH & Co. KG, das Mutterunternehmen des Würth Konzerns. 1954, nach dem frühen Tod des Vaters, übernimmt Reinhold Würth im Alter von 19 Jahren das Familienunternehmen. Die internationale Ausrichtung beginnt 1962 mit der ersten Auslandsgesellschaft in den Niederlanden. Heute ist die Unternehmensgruppe mit über 73.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit mit mehr als 400 Gesellschaften in über 80 Ländern aktiv.

**Die Geschäftsbereiche**

Die Würth-Gruppe gliedert sich in zwei Geschäftsbereiche: die Würth-Linie und die Allied Companies. Die Gesellschaften der Würth-Linie bedienen das klassische Kerngeschäft, den Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial. Zum Produktspektrum zählen Schrauben, Schraubenzubehör, Dübel, chemisch-technische Produkte, Möbel- und Baubeschläge, Werkzeuge, Bevorratungs- und Entnahmesysteme sowie Arbeitsschutz für professionelle Anwender. Insgesamt umfasst das Sortiment über 125.000 Produkte. Die Allied Companies sind mit Handels- oder Produktionsunternehmen in angrenzenden Geschäftsfeldern tätig. Zu diesem Bereich zählen auch Finanzdienstleistungen sowie Hotels und Gastronomiebetriebe.



Kultur- und Kongresszentrum CARMEN WÜRTH FORUM

Foto: Ufuk Arslan, Schw. Hall